

## Wiener Mobilitätsklima

**Leitung:** Ass.-Prof.in Katharina Hametner & Dr. Markus Wrbuschek (PSY) sowie Prof. Dr. Konrad Lachmayer (JUS)

**Team:** Franziska von Zieglauer (Projektmitarbeiterin),  
Berfin Güler (Bachelorkandidatin), Lena Moidl (Forschungspraktikantin)

Gefördert durch die Stadt Wien mit 33.000 €

Laufzeit: März 2024 bis Februar 2025

### Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt Wiener Mobilitätsklima untersucht die alltägliche Mobilitätspraxis junger Wiener\*innen (18 bis 30 Jahre) und stellt dabei die Frage, wie klimabezogene, rechtliche Steuerungsmaßnahmen im Bereich der Mobilität vor dem Hintergrund der eigenen Praxis und der sozialen Lage erlebt werden. Im Rahmen des Wiener Klimafahrplans, der die Stadt bis 2040 klimaneutral machen möchte, spielt der Verkehrssektor eine zentrale Rolle. Die Stadt hat bereits Maßnahmen ergriffen, um den urbanen Verkehr nachhaltiger zu gestalten, etwa durch die Förderung von Fahrrad- und Fußverkehr sowie die Einführung von Umweltzonen. Doch um diese Maßnahmen erfolgreich umzusetzen, ist ihre Akzeptanz bei der Bevölkerung entscheidend. Dieses Projekt beleuchtet, wie die Wahrnehmung und das Erleben dieser Maßnahmen mit den sozialen und psychologischen Aspekten der Lebensrealität junger Menschen in Wien verknüpft sind.

Das Projekt verfolgt zwei Hauptziele: Erstens soll eine Typologie der alltäglichen Mobilitätspraktiken von Wiener\*innen im Alter von 18 bis 30 Jahren entwickelt werden, die ihre sozialen Hintergründe berücksichtigt. Zweitens wird untersucht, wie klimabezogene, rechtliche Steuerungsmaßnahmen wahrgenommen werden und welche Faktoren deren Akzeptanz fördern oder hindern. Die Forschungsfragen lauten:

- Welche Typen alltäglicher Mobilitätspraktiken lassen sich bei Wiener\*innen von 18-30 Jahren vor dem Hintergrund ihrer sozialen Lage rekonstruieren?
- Wie erleben junge Wiener\*innen die rechtlichen Maßnahmen im Mobilitätsbereich?
- Welche Bedingungen fördern die Akzeptanz solcher Maßnahmen?

Zur Untersuchung der Wahrnehmung von Mobilitätsmaßnahmen wird ein qualitativ-rekonstruktiver Ansatz gewählt. In Gruppendiskussionen diskutieren Teilnehmer\*innen ihre Mobilitätsgewohnheiten und Vorstellungen zu rechtlichen Maßnahmen. Die Auswahl der Teilnehmer\*innen erfolgt gezielt nach sozioökonomischen Kriterien, um unterschiedliche Perspektiven abzubilden. Die Diskussionen werden transkribiert und mittels der dokumentarischen Methode ausgewertet, um die zugrunde liegenden handlungsleitenden Orientierungen und die Wechselwirkung zwischen Alltagspraktiken und rechtlichen Steuerungsmaßnahmen zu analysieren.

Das Projekt erwartet, dass durch die Untersuchung sozialer und psychologischer Faktoren eine differenzierte Typologie von Mobilitätspraktiken entsteht. Dies wird dazu beitragen, rechtliche Maßnahmen der Mobilitätswende gezielt weiterzuentwickeln und besser an die Bedürfnisse der Wiener\*innen anzupassen.

Die Ergebnisse werden in wissenschaftlichen Publikationen und Open-Access-Formaten veröffentlicht und in Workshops mit relevanten Stakeholdern diskutiert, um die städtische Mobilitätspolitik zu verbessern.

Das Wiener Mobilitätsklima ist Teil des Forschungsclusters Nachhaltigkeit im Spannungsfeld zwischen Affektivität/Emotion, Normativität, Bedürfnis und sozioökonomischer Lage an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Das Projekt vereint Wissenschaftler\*innen der Fakultäten Psychologie und Rechtswissenschaften, die interdisziplinär zusammenarbeiten, um die Wechselwirkungen zwischen individuellen Mobilitätspraktiken und rechtlichen Maßnahmen zu analysieren. Diese Kooperation ermöglicht einen ganzheitlichen Blick auf die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen und deren praktischen Auswirkungen auf den urbanen Verkehr.

### **Publikationen:**

Hametner, L., Wrbuschek, M., & von Ziegler, F. (under review). Zum Zusammenspiel von Mobilitätsorientierungen und (nicht-)nachhaltigen Normsetzungen. Mobilitätspraxis zwischen Automobil-Arrangement und Nachhaltigkeits-Apell. Nachhaltige Verhältnisse und Norm, Themenheft bei Psychologie & Gesellschaftskritik.

### **Vorträge:**

Hametner, K., Wrbuschek, M., & von Ziegler, F. (2024, September). On Sustainability in Everyday Life – Mobility Practices of Young People in Vienna between efficiency, affordability and morality. Vortrag auf der Public Law and Cities - First ICON.S Austrian Chapter Conference, Wien, Österreich.

Hametner, K., Wrbuschek, M., & von Ziegler, F. (2024, Juni). Why Care for Climate Change under Conditions of Inequality? A Qualitative Analysis of Everyday Mobility Practices in Times of Uncertainty. Vortrag auf der 2nd Conference of the Association of European Qualitative Researchers in Psychology, Universität Milano-Bicocca, Mailand, Italien.

Hametner, K., & Wrbuschek, M. (2024, Juni). Becoming Oriented: Tentativeness and Affective Intuition as Methodical Challenges in Praxeological Reconstruction of Transitional Experiences. Vortrag auf der 2nd Conference of the Association of European Qualitative Researchers in Psychology, Universität Milano-Bicocca, Mailand, Italien.

Hametner, K., Wrbuschek, M., Hampl/Rechbach, Ponocny, I., Lachmayer, K., Brandl, J., & Studierende, v. (2024, Juni 17). Gespräche über Nachhaltigkeit – Psychologische, Sozial- & Rechtswissenschaftliche Beiträge zum Verständnis der Klimakrise. Vortrag.